



Jahresprogramm

2015

Politische Seminare – Veranstaltungen – Projekte

DIVERSITÄT

IM FOKUS **GEGENRASSISMUS**

Jahresprogramm 2015

VORWORT

Ein Blick in die Zeitung: Proteste gegen Asylbewerber*innen in Duisburg-Neumühl, Misshandlungen in Flüchtlingsheimen, Wahl von extrem Rechten ins Stadtparlament in Dortmund, Proteste gegen den Bau von Moscheen bis hin zu den „Hooligans gegen Salafisten“ und dem Anti-Islam-Bündnis Pegida.

Der Rassismus zeigt sein hässliches Gesicht. Aber Rassismus muss nicht immer so offensichtlich sein. Eine repräsentative Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung belegt, dass rassistische Einstellungen in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind. Der Rassismus sitzt auch in den Institutionen und in den Nachbarschaften: Menschen mit Einwanderungsgeschichte werden auf dem Wohnungs- oder Arbeitsmarkt systematisch benachteiligt. Muslim*innen weht zunehmend ein kalter Wind ins Gesicht, da sie in die Nähe von Islamist*innen gerückt werden.

Dieses Thema will das aktuelle forum 2015 in den Mittelpunkt seiner Arbeit rücken und mit Seminaren, Veranstaltungen und Projekten dazu beitragen, dass Menschen nicht aufgrund ihrer ethnischen, kulturellen oder religiösen Merkmale diskriminiert werden.

Und wir starten mit frischem Wind in 2015. Mit einer

Organisationsreform hat sich das **af** als moderne, expandierende Demokratieagentur zukunftsfest gemacht.

Kernstücke: Klare Entscheidungswege
klarer Organisationsaufbau
klare Kompetenzverteilung

Eine kleine, aber wichtige Veränderung haben wir auch an unserem Namen vorgenommen. Wir heißen jetzt nicht mehr aktuelles forum nrw, sondern einfach aktuelles forum.

Damit greifen wir die tatsächliche Entwicklung auf. Wir sind schon lange nicht mehr auf NRW begrenzt, dem wir natürlich in besonderem Maße verbunden bleiben – wie auch dem Ruhrgebiet. Aber: Wir haben nationale und vor allem internationale Aktivitäten vorzuweisen, die beeindruckend sind. Gerade die internationale Arbeit bekommt für uns einen immer größeren Stellenwert.

Abschließend ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Jahresprogramm erst möglich gemacht haben: die unzähligen Kooperationspartner*innen, Förderer und Mitwirkende.

Wir freuen uns auf viele interessante Begegnungen und Diskussionen in 2015!



Hans Frey,
Mdl a.D., Vorsitzender



Ulrika Engler,
Leiterin



DAS AKTUELLE FORUM IN LEICHTER SPRACHE

Das aktuelle forum nrw ist ein Verein.
Er wurde vor 45 Jahren gegründet.
 Wir wollen, dass möglichst viele Menschen viel lernen können.
Darum bieten wir Seminare und Projekte an.
 Seminare sind Treffen, bei denen viel gelernt wird.
Ein Projekt dauert meistens länger.
 Dann treffen wir uns oft und lernen zusammen.



Hier arbeiten wir.

Wir haben viele Ziele.
 Zum Beispiel:
Alle Menschen sollen die gleichen Chancen und Rechte bekommen.
 Die Menschen in Europa sollen sich besser kennen lernen.
Das sollen alle Menschen wissen:
Jeder Mensch kann etwas verändern.

Dieses Jahr wollen wir viel über Rassismus lernen.
 Das Wort Rassismus bedeutet:
Viele Menschen kommen aus anderen Ländern.
 Oder haben eine andere Hautfarbe.
Darum werden sie manchmal schlecht behandelt.
 Das nennt man Rassismus.

Wir möchten nicht, dass Menschen schlecht behandelt werden.
 Aber das kann uns schnell passieren.
Darum müssen wir gut aufpassen.
 Wir wollen gegen Rassismus kämpfen.

Mehr Informationen gibt es auf
www.aktuelles-forum.de
 Oder Sie rufen uns an: 02 09 15 51 00

Für mehr Infos über Leichte Sprache:
<http://www.leichtesprache.org/>

ABOUT

Aktuelles forum e.V. is a recognized management agency for further education and training. It was founded in 1968 to offer a forum for political discussions open for all. In seminars and projects we talk about controversial issues of politics, society and culture. Aktuelles forum's work stands for diminishing social inequalities through empowerment of participation for all citizens, support of the integration of migrants and fight racial, sexist or sexual prejudices. We are committed to social justice and increase democracy.

Aktuelles forum is not partypolitically oriented and is a registered non-profit-organization for civic education. Rooted in the Ruhr area in Gelsenkirchen, Germany, we work nationally and internationally for a European dialogue and understanding.

In 2015, one of our main focusses lies on "Diversity – against

racism". Last year's issue "Diversity" for a society of equal rights and chances for everyone was topic in many seminars and projects. Diversity includes for us the fight against discrimination because of sexist, racist or similar characteristics. Racism is the discrimination based in social perceptions of biological differences or ethnical, cultural or religious attributes. Minorities are defined as "not normal" or "different" and marginalized and subordinated as a group. We are worried by the latest developments, which expose prejudices and mechanisms, that we already thought had been overcome a long time ago.

On our website www.aktuelles-forum.de you will find all information on our seminars and projects. Don't hesitate to call us: +49 (209) 15510-0, Email: info@aktuelles-forum.de

Pertimbangkan demokrasi – demi membentuk community
Seweta qomi qatarê demoqraşi viražimê
 Dare more democracy – create society
 Τολμώ την δημοκρατία – διαμορφώνω την κοινωνία
 Demokratie wagen – Gesellschaft gestalten
Demokrasiye Cesaret – Topluma şekil vermek
 Društvo stvoriti – ne bojati se demokratije
Odważyć się demokracji – kształtować społeczkę

POLITISCHE BILDUNG IM af – DIE THEMENFELDER

RU

Ruhrgebiet

„Hier gibet allet“. Hier ist es international. Hier leben die verschiedensten Menschen. Hier praktizieren Menschen ihre Religion. Hier ist es grau und grün. Hier ist es leise und laut. Hier fehlt es an Arbeit. Hier gibt es viel Neues. Hier kann man gut leben, aber dafür muss vieles geschehen. Das aktuelle forum mit Sitz in Gelsenkirchen ist im Ruhrgebiet fest verankert. Es bestehen vielfältige Kontakte und Netzwerke. Das af möchte sich an der Entwicklung des Ruhrgebiets beteiligen. Die Themen soziale Gerechtigkeit, Diversität, Integration, Beteiligung und Zukunftsplanung stehen im Fokus, denn „hier kommt allet zusammen“.

L

Lokales und Globales

Das Essen auf dem Teller, der Kollege am Arbeitsplatz und die Kleidung, die ich trage, haben alle eins gemeinsam – Lokales und Globales sind der Spiegel einer gemeinsamen Welt. Jedes lokale Ereignis, jede Entscheidung vor Ort, jeder Kontakt zum Nachbarn steht in einem Zusammenhang zur Welt da draußen. Und diese Welt ist hier zuhause. Lokales und Globales sind eine unzertrennbare Verbindung mit lokaler und globaler Verantwortung. Bildungsveranstaltungen mit Gruppen im europäischen Ausland tragen zum gegenseitigen Verständnis lokaler und globaler Entwicklungen bei.

P

Politische Ökologie

Prima Klima mit der Biene! Mit dem Projekt „Metropole 1000 Königinnen“ möchte das af auf die Bestäubungsleistung der Honigbiene und anderer Insekten aufmerksam machen. Überall auf der Welt sind die Bienenvölker bedroht. Gerade in Metropolen wie dem Ruhrgebiet brauchen wir die Biene, um durch ihre Bestäubung die Wild- und Nutzpflanzen

aufblühen zu lassen. Dadurch verbessert sich die Qualität der Böden, die dementsprechend mehr CO₂ aufnehmen können. Politische Ökologie oder Bildung für nachhaltige Entwicklung bedeutet Bewusstseinswandel.

Europa

Wir schaffen in unseren internationalen Angeboten Gelegenheiten für Bildungserfahrungen, um sich selbst weiterzuentwickeln und persönliche, soziale und berufliche Kompetenzen auszubauen. Der Kern der Zielgruppen des af sind Jugendliche und junge Erwachsene in der Berufsfindungsphase sowie im Übergang von Schule, Ausbildung und Beruf. Handwerker- und Medienprojekte, Seminare, Jugendbegegnungen und Mobilitätsberatungen füllen die internationale Arbeit des af mit alltäglichem europäischem Leben.

Diversität – Vielfalt leben

Im Zuge von Globalisierung, Einwanderung und Integration, gesteigerter Mobilität, demographischem Wandel, neuen Arbeitsmodellen, Individualisierung und Wertewandel hat die Vielfalt der Kulturen sowie der Lebens- und Arbeitsformen in Deutschland und Europa deutlich zugenommen. Diese Vielfalt oder Diversität ist Ressource und Herausforderung zugleich: Interkulturelle Lebenswelten verbinden Vertrautes mit Fremdem und fordern dazu auf, Stereotype zu hinterfragen und Zugehörigkeiten neu zu definieren.

Uns sorgen die jüngsten Entwicklungen wie die Demonstrationen der HoGeSa oder gegen Flüchtlingsunterkünfte, die schon längst überwunden geglaubte Vorurteile und Mechanismen freilegen. Deswegen wollen wir uns im Jahr 2015 ausdrücklich mit dem Thema Rassismus beschäftigen.

E

D

K

Kulturelle Bildung als politische Bildung

Politische Bildung mit kultureller Bildung verbinden? Für das af stellt sich diese Frage nicht. Mittels kulturpädagogischer Methoden werden politische und gesellschaftliche Themen für alle greifbar und erlebbar.

Um unterschiedliche Zielgruppen wie Jugendliche oder Erwachsene, bildungsnahe und -ferne Menschen gleichermaßen anzusprechen und aktivieren zu können, nutzt das af in seiner Bildungsarbeit kulturpädagogische Ansätze und Methoden, also Musik, bildende Kunst, Theater, Film und Tanz. In den Bildungsveranstaltungen werden auf diese Weise schöpferische Fähigkeiten und Kräfte der Teilnehmenden aktiviert und gefördert sowie Begegnungen geschaffen.

R

Rechtsextremismus

Das rechte Spektrum durchläuft in den letzten Jahren Veränderungen: Was früher rechte Skinheads und Neonazis waren, sind heute die so genannten „Nationalen Sozialisten“ oder „Autonomen Nationalisten“, die bewusst den linken Lifestyle kopieren. Rechtsextreme Hooligans gehen gegen eine vermeintliche „Islamisierung Deutschlands“ auf die Straße. Und auch für rechte Populisten ist die Islamfeindlichkeit derzeit das Hauptthema. Laut der „Mitte-Studie“ 2014 haben immer noch mehr als fünf Prozent der deutschen Bevölkerung ein geschlossen rechtsextremes Weltbild. Rechtsextreme Einstellungen sind weiterhin in der Mitte der Gesellschaft verankert.

Um diesen Tendenzen präventiv und akut entgegenzuwirken, nimmt das Themenfeld „Rechtsextremismus“ auch 2015 wieder einen Schwerpunkt in der Bildungsarbeit des aktuellen forums ein.

M

Medien! = Sozi@l?

Neue Medien sind fester Bestandteil des Lebensalltags von Jugendlichen und Erwachsenen geworden. Facebook, Wikipedia und Co. bestimmen ihre Interaktion und Kommunikation und beeinflussen Denk- und Wahrnehmungsmuster. Der virtuelle Raum eröffnet den Menschen vielfältige Möglichkeiten, sich auszutauschen, zu engagieren und zu präsentieren. Trotz der verbreiteten technischen Kompetenz, welche im täglichen Umgang mit dem Medium Internet entsteht, geht ein großer Teil von Nutzer*innen zu unbedacht und sorglos mit Daten und Informationen um. Zudem bleiben viele Potenziale für zeitgemäßes Lernen und Partizipation noch ungenutzt. Vor allem aktuelle politische Ereignisse zeigen, welchen Stellenwert das soziale Internet in Verbindung mit crossmedialen Tools heute hat.

PA

Partizipation – erkennen, begreifen, verändern

Nicht nur an einer Aktion teilnehmen, sondern nachhaltig etwas verändern – das bedeutet Partizipation. Viele Menschen erfahren sich selbst als ihrem eigenen Leben passiv ausgesetzt. Sie machen die Erfahrung, dass für sie weichenstellende Entscheidungen von Anderen getroffen werden, z.B. von kommunalpolitischen Akteur*innen, wenn es bspw. um die Gestaltung des Wohnumfeldes geht, aber auch den ferneren Politiker*innen in Brüssel. Wir wollen Chancen von politischer Teilhabe für die Lösung von drängenden gesellschaftlichen Herausforderungen aufzeigen – kurz: sich einzumischen. Partizipationsmöglichkeiten gibt es für jede*n – nicht nur das Wahlrecht! Probleme erkennen, die Gründe für das Entstehen dieser Probleme begreifen und die Probleme beseitigen – darum geht es in der Bildungsarbeit des af.

SEMINARE

Auch 2015 führen wir wieder über 100 Seminare durch. Einen vollständigen Überblick bekommen Sie auf unserer Homepage www.aktuelles-forum.de

15104 Das rechte Netz

R PA M Duisburg • 01.03.2015–02.03.2015

Die Lebenswelt nicht nur von Heranwachsenden ist heute mehr denn je medial geprägt. Der Computer oder internetfähige Handys sind bei der Mediennutzung nicht mehr wegzudenken. Für Rechtsextreme ist das Internet mittlerweile zum wichtigsten Medium geworden: in Form von Blogs, Videos, Musik, Kommentaren und Bildern/Fotos wird ihre menschenverachtende Ideologie verbreitet.

Viele Websites von Neonazis knüpfen unmittelbar an Lebens- und Medienwelten von Heranwachsenden an. Auch soziale Netzwerke spielen für die Verbreitung von Rechtsextremismus und Ansprache von Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine große Rolle. Hier wird deutlich, dass junge Menschen sehr einfach, schnell und über verschiedene Wege auf rechtsextreme Propaganda im Internet stoßen können und wie wichtig es ist, rechtsextremen Beeinflussungsversuchen (präventiv) Bildungsangebote entgegen zu setzen.

15304 Mini LARP in der politischen Bildung

M PA

Herten • 13.07.2015–17.07.2015

Im Seminar werden unterschiedliche Rollenspiele (sogenannte MiniLARPs, LARP = Live Action Role Play) mit Bildungsanspruch getestet. Die ausgewählten Spiele werden zu unterschiedlichen politischen Bildungsthemen wie Rechts-Extremismusprävention, Medienkompetenz und Datenschutz entwickelt.

Alle Spiele zeichnen sich durch ein packendes Erlebnis aus und können so in wenigen Stunden komplexe Thematiken angehen. Sie eignen sich damit z.B. hervorragend für die Arbeit mit Jugendgruppen und jungen Erwachsenen.

Außerdem werden theaterpädagogische Einführungsmethoden getestet und Reflexionspraktiken erprobt. Vorerfahrungen sind nicht notwendig.



15148 24. April: "100. Gedenktag des Genozids an den Armenier*innen"

D PA

Duisburg 18.04.2015–19.04.2015

2015 jährt sich zum 100. Mal der Völkermord an den Armenierinnen und Armeniern in der heutigen Türkei. Für die Armenier*innen ist er bis heute ein ungesühntes Unrecht, für das es bis heute kein angemessenes Gedenken gibt, in der Türkei wird dagegen von einem großen Teil der Menschen bestritten, dass es diesen Genozid überhaupt gab. Dies führt nach wie vor zu Spannungen zwischen der Türkei, Armenien und vielen westlichen Staaten.

In diesem Seminar wird es zum Einen um die Hintergründe und die Auswirkungen des Genozids bis heute gehen. Zum Anderen wollen wir auch der Erinnerung an die Opfer einen würdigen Raum bieten.

15403 Alle Willkommen! Flüchtlingsseminar

D K RU

Duisburg 09.10.2015–11.10.2015

Das Ruhrgebiet ist vielfältig. Unterschiedlichste Kulturen, Religionen und Lebensentwürfe leben mit- und nebeneinander. Doch immer mehr Menschen mit Fluchterfahrungen finden keinen Zugang zu gesellschaftlichen und kulturellen Angeboten und Aktivitäten, welche aber oft den Schlüssel für ein friedliches und bereicherndes Miteinander darstellen.

In dem Dreitagesseminar „Alle Willkommen – Kultur als Brücke“ werden wir konkret mit jungen Menschen in Duisburg arbeiten, die eine Fluchterfahrung hinter sich haben und/ oder deren Aufenthaltsstatus ungewiss ist. Kultur wird hierbei als Brücke genutzt– um Ängste zu nehmen, Vertrauen zu schaffen und einen interkulturellen Austausch anzuregen.

15310 ARG: Die Fremden

M PA R

Hamburg • 07.12.2015–13.12.2015

Alternate Reality Games sind urbane Spiele, die die traditionelle Stadtrallye mit Rollenspielelementen und einer spannenden, dicht gewobenen, fiktiven Hintergrundgeschichte kombinieren. Dabei werden bewusst die Grenzen zwischen Realität und Fiktion verwischt. Das Alternate Reality Game Die Fremden widmet sich den Themen Rechtsextremismus/ Rassismus und Utopien.

Menschen verschwinden! Die Leiche einer jungen Frau wird gefunden! Was hat dies mit den geheimnisvollen Botschaften zu tun, die im Netz kursieren? Wer sind die Fremden?

Eine spannende Jagd im Internet und quer durch Ruhrgebiet beginnt...

Tauche ein in die Spielwelt des Alternate Reality Games. Entschlüssele die mysteriösen Codes, begib Dich an unbekannte Orte und triff Dich mit zwielichtigen Informanten. Wem kannst Du trauen?

Erlebe, wie Deine Wirklichkeit zum Spiel wird.



15314 Die moderne Gewerkschaft – wohin muss es gehen?

PA RU

Duisburg 27.03.2015–29.03.2015

Zu Beginn geht es um die aktuelle Situation von Arbeitenden und Gewerkschaften in der BRD. Die Ausgangspunkte sind einerseits die Personen und andererseits die Institution: Mensch und Gewerkschaft oder Kommunikation und Arbeitsorganisation. Wie in einem Reißverschluss werden darum methodisch kommunikative und arbeitsorganisatorische Bausteine verzahnt. Geübt werden Partnerinterview, Gesprächsführung und freie Rede im kommunikativen Teil sowie z.B. Zeitmanagement, Aufgabenverteilung und Arbeitsplanung, um das eigene Projekt für den Betrieb zu entwickeln. Alle im Seminar angewandten Methoden (z.B. Metaplan, Brainstorming, Moderation) können auch im Betrieb wieder verwendet werden. Nach den praktischen Erfahrungen und Arbeitsgrundlagen werden Ideen und Utopien in Hinblick auf "die Gewerkschaft der Zukunft" gesammelt..



15308 Living History- Kultur gegen rechts

M PA R

Oberhausen/Gelsenkirchen 24.04.2015–26.04.2015

Im Ruhrgebiet gibt es immer noch zahlreiche Bunker, z.T. werden sie sogar für zivile Zwecke genutzt. Wir lernen beim Workshop im Bunkermuseum Oberhausen nicht nur Funktion und Bauweise von Bunkern kennen, sondern vor allem die Entwicklungen, die zum Bau der Schutzbauten im Ruhrgebiet führten, besonders natürlich die Rolle des Nationalsozialismus. Später setzen wir uns in der "Musikschule im Bunker" in Gelsenkirchen mit dem Erarbeiteten auseinander und erstellen zusammen einen HipHop-Song, den wir professionell aufnehmen.

15159 Bildungsurlaub: Radikalisierung von Jugendlichen – Prävention und Intervention

U R

Essen 18.03.2015–19.03.2015

Jugendliche reisen in den Dschihad, Jugendliche verüben Brandanschläge auf Flüchtlingswohnheime – was ist diesen Jugendlichen passiert? Sie haben sich irgendwann in ihrem Leben radikalisiert. Das geschieht nicht von heute auf morgen, irgendwann begann ein verhängnisvoller Prozess.

In diesem Seminar wollen wir uns damit beschäftigen, welche Prozesse ablaufen und welche Mechanismen greifen, bis Jugendliche bereit sind, im schlimmsten Fall ihr Leben zu riskieren bzw. anderes Leben auszulöschen. Dieses Seminar richtet sich vor allem an Multiplikator*innen in der Jugendarbeit.

15311 Herausforderung Stadtteilarbeit

U RU

Gelsenkirchen • 07.08.2015–09.08.2015

In diesem Seminar werden wir uns mit den folgenden Fragen beschäftigen:

- Wie kann die gleichberechtigte gesellschaftliche und sozialräumliche Integration beispielsweise von Senior*innen, Migrant*innen, Menschen mit Behinderungen in unseren Städten gelingen? Welche (kommunalen) Strategien und Konzepte eignen sich hierfür?
- Welche Rolle spielt dabei das integrative, sozialräumliche Paradigma der Stadtentwicklung (Ressourcenbündelung, Raumorientierung, Betonung von Aktivierung/Beteiligung/Empowerment der "Betroffenen", Einbeziehung professioneller Akteure, vernetzungsorientiertes Management)?
- Welche Rolle spielt dabei der Quartierskontext als lebensweltliche Maßstabebene der "Realität vor Ort" und damit als potenzieller Fokus und Ausgangspunkt einer inklusiven Stadt(teil)entwicklung?



15158 Tempel, Moscheen, Synagogen... Religionen und (ihre) Gotteshäuser im Einwanderungsland Deutschland

U RU

Duisburg/Düsseldorf 23.11.2015–24.11.2015

Etwa 20% der in Deutschland lebenden Menschen haben einen Migrationshintergrund. In ihrer Kultur, ihren Gewohnheiten, ihren Speisen und oft auch in ihrer Religion unterscheiden sie sich oft von ihrer Umgebung. Wir wollen die Veränderung der deutschen Religionslandschaft durch die Einwanderung erkunden: Wie sieht das religiöse Leben in Gemeinden aus, die zum großen Teil aus Zuwanderern bestehen? Was ist anders als in den Herkunftsländern und wie wirkt sich das „fremde“ Religionsleben auf die Mehrheitsgesellschaft aus?

Um hier einige Einblicke und Erkenntnisse zu bekommen, besuchen wir vier Religionsgemeinschaften und ihre Gotteshäuser im Raum Duisburg/Düsseldorf: eine Moschee, eine Synagoge, eine orthodoxe Kirche und einen buddhistischen Tempel.

15706 Wege ins Ausland



Essen • 06.05.2015–07.05.2015

Erfahre in einem Seminar mehr über deine Möglichkeiten ins Ausland zu gehen!

Nein es geht um keine Urlaubsreise, sondern um z.B. ein freiwilliges soziales Jahr in England, einen Freiwilligendienst in einem Entwicklungsland, ein Workcamp in einer sozialen Einrichtung in Spanien oder ein Au Pair Jahr in den USA. Du lernst nicht nur die einzelnen Programme kennen, sondern erfährst auch, wie du andere in deinem Alter über die unterschiedlichen Wege ins Ausland informieren kannst!

Auslandsaufenthalte ermöglichen eine Stärkung der Persönlichkeit, in dem deine sozialen und interkulturellen Kompetenzen und Fähigkeiten weiterentwickelt werden.



15315 Freiheit versus Sicherheit?



Gelsenkirchen 10.04.2015–12.04.2015

Absolute Sicherheit kann es genauso wenig geben wie grenzenlose Freiheit. Doch den magischen Punkt, an dem Freiheit und Sicherheit ein für alle Mal im Gleichgewicht wären, gibt es auch nicht. Das Verhältnis muss immer neu austariert werden. Gegenwärtig steht Datenschutz als Teil der informationellen Selbstbestimmung, die ein Freiheitsrecht ist, hoch im Kurs. Das kann sich allerdings mit dem nächsten Anschlag wieder ändern. In dem Seminar "Freiheit und Sicherheit" setzen wir uns in drei Tagen mit den aktuellen weltweiten Debatten über Überwachung und Datenschutz auseinander, analysieren die Gegenmaßnahmen und entwickeln Ideen und Konzepte zu Alternativen und Auswegen.

15306 Rechtsextreme Propaganda



Gelsenkirchen • 06.11.2015–09.11.2015

Das aktuelle forum hat bereits seit vielen Jahren Erfahrung in der europäischen Gedenkstättenarbeit. Dabei ist uns wichtig, dass die grausamen historischen Verbrechen des Nationalsozialismus nicht allein als Eindruck verbleiben, sondern dass ein aktueller Bezug geschaffen wird.

Im Seminar „Rechtsextreme Propaganda“ soll zunächst Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Masse an offensichtlichen und versteckten rechtsextremen Werbe- und Propagandamaterialien vor Augen geführt werden. Zur Anschauung werden wir die Fotoausstellung von Irmela Mensah-Schramm und sie selbst als Referentin nach Gelsenkirchen holen. Frau Mensah Schramm dokumentiert in ihrer Ausstellung „Hassbotschaften“ an Wänden, auf Flyern und Aufklebern, die auch zum Mord an Juden, Immigranten und Linken auffordern und entfernte oder veränderte diese direkt im Anschluss. (Weitere Informationen zur Person und zur Ausstellung unter <http://www.hassvernichtet.de>)

af INTERNATIONAL

Das aktuelle forum praktiziert seit über 15 Jahren eine international ausgerichtete Arbeit auf europäischer Ebene mit verschiedenen Partner*innen, wobei dem **af** die Arbeit mit sogenannten benachteiligten jungen Menschen ein besonderes Anliegen ist.

Dafür wurde in zwei Arbeitssträngen in den vergangenen Jahren die Basis gelegt. Zum einen die abgeschlossenen ESF-Projekte, wie von 2009–2012 „der Stuhl“ und von 2012–2014 „young workers for europe“. Hier haben wir in Kooperation mit Trägern der Jugendberufshilfe aus NRW handwerkliche Projekte an Erinnerungsorten und sozialen Projekten mit Erfolg umgesetzt. Eine Fortführung und Weiterentwicklung dieses Projektansatzes steht 2015 im Fokus.

Daneben ist durch die Förderung des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Sport und Kultur des Landes NRW das Projekt „Weiterentwicklung der internationalen Jugendarbeit unter besonderer Berücksichtigung bildungsbenachteiligter Jugendlicher in NRW“ realisiert worden. Kern war eine Bestandsaufnahme der internationalen Jugendarbeit in NRW sowie eine Erarbeitung einer Handreichung mit Handlungsempfehlungen für unterschiedliche Ebenen (Politik und Praxis). Ziel dabei ist, die internationale Jugendarbeit in der Jugendhilfe als integralen Bestandteil zu verankern. Auch auf Bundesebene will das aktuelle forum durch die Federführung der AG Jugendberufshilfe goes international dazu beitragen.



Das **af** will in 2015 sowohl seine operative Projektarbeit mit der Zielgruppe am Übergang Schule/Beruf ausweiten und daneben sein Standbein der Beratungsarbeit festigen und ausdifferenzieren. Als eurodesk Dezentrale berät das **af** seit 2013 nicht nur junge Menschen zu ihren individuellen Möglichkeiten ins Ausland zu kommen, sondern auch Träger und Einrichtungen, die ihre internationale Arbeit strukturell verankern möchten. Auch das langjährige Projekt „EuropeanYouthVoice“ wird mit mehreren multinationalen Begegnungen in Europa fortgesetzt. Auf der anderen Seite sehen wir auch die Chance unsere internationale Arbeit mit anderen Projekterfahrungen des **af** zu verflechten. In 2015 gehen wir dies in einer Verbindung des „young workers“-Ansatzes mit dem ökologischen Projekt „Biene“ im Rahmen unserer Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung an.

Das aktuelle forum will 2015 vor dem Hintergrund der geplanten Gründung des Deutsch-Griechischen Jugendwerkes die internationale Zusammenarbeit mit Griechenland ausbauen. Ziel ist es vor allem, eine gemeinsame Identifikation der Möglichkeiten der zukünftigen Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen, sowie eine Vernetzung von deutschen und griechischen Partner*innen vorzunehmen und somit Anstöße für längerfristige Kooperationen zu geben.

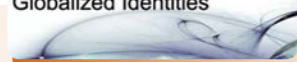


PROJEKTE

Projekte sind spannend, vielseitig, praktisch, thematisch, kreativ, methodisch und international. Das aktuelle forum will durch seine Projekte verschiedene Themen auf den Punkt bringen.

Sie verbinden Menschen und Themen mit kreativer Arbeit. Sie setzen Akzente und Impulse in der politischen Bildung.

Globalized Identities



Globalized Identities

L M

Die Globalisierung bestimmt das tägliche Leben. Mal wird die neue ‚globale Nähe‘ als Annäherung zur globalen Nachbarschaft begriffen und mal wird sie als erzwungene Nähe verstanden, die kulturelle und wirtschaftliche Angleichungen bewirkt. In diesem gesamten Prozess spielt auch die globale Medienkommunikation eine bedeutende Rolle, denn Medien werden nicht nur als Transportmedium für Inhalte über Globalisierung genutzt: Sie selbst sind Teil dieses Globalisierungsprozesses.

In diesem Projekt werden die Ursachen und Folgen der eigenen Rolle im Kontext der Globalisierung erarbeitet. Ziel dabei ist es, inhaltlich als auch methodisch, politisches Wissen und geeignete Wege zur Umsetzung eigener Ideen und Anliegen sowie Möglichkeiten für die Teilnahme an gesellschaftspolitischen Prozessen aufzuzeigen. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von Medienkompetenz als demokratischer Kompetenz, das bedeutet sowohl die Nutzung verschiedener Medien zur Meinungsäußerung (Output) als auch kritische Medienanalyse (Input). Das Projekt wendet sich an Jugendliche und junge Erwachsene und wird gefördert vom Kinder- und Jugendplan des Bundes.

www.globalized-identities.com

BarCamp politische Bildung 2015 #bcpb15

M PA

19.02.2015–21.02.2015



Ein BarCamp wird oft als Un-Konferenz oder als ad-hoc-Zusammenkunft bezeichnet. Im Gegensatz zu einer Veranstaltung mit festen Programminhalten und lange im Voraus gebuchten Rednerinnen und Rednern wird das Programm – der Sessionplan – erst vor Ort erstellt.

Das Lernformat BarCamp nimmt damit Beteiligungsorientierung ernst: Inhalte und Ablauf der Veranstaltung werden von den Teilnehmenden selbst entwickelt und ausgestaltet. Alle Beteiligten können Vorträge oder Workshops gestalten, Diskussionsrunden moderieren, neue Lern- und Arbeitsformen anwenden oder Fragen in den Raum werfen. Das Format sieht keine passiven Konferenzteilnehmer*innen vor. Angestrebt wird vielmehr, dass jede und jeder aktiv ist, Wissen teilt und den angebotenen Raum zum Austausch und zum gemeinsamen Lernen nutzt.

Zentral ist die umfassende Dokumentation aller Sessions möglichst in Echtzeit. Zu Diskussionen und neuen Fragestellungen wird regelmäßig getwittert, häufig auch kurze Videos verbreitet. Bei vielen BarCamps kann der Umgang mit diesen Medien auch in Sessions erlernt werden – ein Grund mehr, dass spannende Format möglichst bald kennenzulernen!

www.bcpb.de



Metropole 1000 Königinnen

D K L M P RU



Das „Bienenprojekt“ des aktuellen forums im Rahmen unserer Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung wird in 2015 fortgesetzt. Mittlerweile konnten mehrere Kooperationspartner gewonnen werden. Nach erfolgter Bewilligung von laufenden Förderanträgen wird die Netzwerkarbeit weiter ausgebaut. Mehrere Seminare und eine Fachtagung zum Jahresende sollen die Notwendigkeit einer nachhaltigen Bienenpflege für das Ruhrgebiet als künftige Klimametropole herausstellen. Weiterhin ist eine internationale Kooperation mit einer biologischen Station in Rumänien geplant. An diesem Teilprojekt nehmen junge Leute aus der Jugendberufshilfe teil.

www.aktuelles-forum.de



Oper meets HipHop

K M RU

Das Projekt steht für die bildungspolitische Aufgabe Jugendlichen und jungen Erwachsenen unabhängig von Einkommen, Bildung und Herkunft den Zugang zu den Bühnen und den Inhalten des klassischen Theaters zu eröffnen bzw. sie zu befähigen, sich diesen anzueignen. Dabei geht es immer sowohl um die politisch/kulturelle Beschäftigung mit dem Inhalt einer Opernaufführung als auch um einen daraus entstehenden konkreten künstlerisch kreativen Beitrag, der öffentlich präsentiert und damit auch Gegenstand von Diskussionen wird. Jedes Teilprojekt hat eine Phase von bis zu 5 Monaten. Zielpunkt dieser Kampagnen ist die „Eroberung“ der Opernbühne. Schafft es die Workshop-Gruppe mit ihren kreativen Produktionen (Songs) die künstlerische Leitung, also Intendant*in, Regisseur*in und Dirigent*in, zu gewinnen, um einer normalen Opernvorstellung „einen Auftritt“ beisteuern zu können?



European Youth Voice

EuropeanYouthVoice – europäische Medienplattform online

E D P A M

Unter dem Titel Changing Europe ist für das Frühjahr 2015 ein multilaterales Jugendtreffen mit Teilnehmenden aus zahlreichen Ländern Europas geplant. Das fünftägige Seminar strebt einen thematischen Dreiklang an. Es befasst sich mit den Themen Nationalsozialismus und Rechtsradikalismus, Jugendarbeitslosigkeit und Jugendchancen sowie analoger und digitaler Öffentlichkeit in Europa. Zu den genannten Themen werden Workshops, Diskussionen, Vorträge und Besichtigungen durchgeführt. Alle Teilnehmenden werden einen Beitrag für die europäische Internetzeitung des aktuellen forums leisten (www.EuropeanYouthVoice.eu). Diese mediale Plattform besteht bereits seit 2006 und wird auch nach diesem Projekt weitergeführt. Weitere Förderanträge für Jugendbegegnungen werden gestellt.

www.EuropeanYouthVoice.eu



Jugend für Politik gewinnen

D P A R U

Das Modellprojekt „Jugend für Politik gewinnen“ ist ein Kooperationsprojekt der Landeszentrale für politische Bildung und dem aktuellen forum e.V. Kooperationspartner ist die Herbert-Grillo-Gesamtschule in Duisburg-Marxloh und geht mit dem Schuljahr 2014/2015 in die zweite Runde.

Im Projekt „Jugend für Politik gewinnen“ identifizieren die Jugendlichen ihre eigenen Bedürfnisse und Herausforderungen im Stadtteil und machen diese selbst zum Thema. War es im letzten Jahr der Schulhof, der viel zu oft das Ziel von Vandalist*innen war und zu einem eigenen Ort gemacht werden sollte, geht es dieses Jahr um die Möglichkeiten, die die Umgestaltung Duisburgs im Zuge der Entstehung des Grüngürtels Duisburg Nord bringen kann. Werden die Jugendlichen ihre Bedürfnisse einbringen können? Wird es ihnen gelingen, ihre Interessen zusammen mit den politischen Akteur*innen zu diskutieren und durchzusetzen?

Die wissenschaftliche Begleitung des Projektes 2014 durch die Universität Duisburg-Essen hat gezeigt: zum Teil war ein deutlicher Anstieg bei der Partizipationsbereitschaft sowie Mobilisierungseffekte bei den Jugendlichen zu erkennen.

Und Marxloh verändert sich doch!



Wir über uns

Das aktuelle forum ist ein nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen anerkannter Träger der demokratischen und politischen Erwachsenenbildung sowie anerkannter Träger der Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG/SGB XIII). Seit über 45 Jahren veranstalten wir Seminare, Projekte, Tagungen und Bildungsurlaube zu gesellschaftlichen und politischen Themen. Unseren Bildungsauftrag sehen wir in einem Beitrag für eine Gesellschaft, die den demokratischen Grundwerten verpflichtet ist und nach sozialer Gerechtigkeit strebt. Das Programm des **af** wird landes-, bundes- und europaweit angeboten, wobei das Ruhrgebiet einen Schwerpunkt bildet. Als aktives Mitglied des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten (AdB), des LDB und des LAAW sind wir bundes- und landesweit vernetzt. Zur bestmöglichen Nutzung von Kompetenzen und Ressourcen kooperieren wir mit anderen Institutionen. Seit mehr als 15 Jahren initiieren und führen wir Projekte zu vielseitigen Themen durch.

Redaktion aktuelles forum:

Ulrika Engler,
Birgit Uhing,
Daniel Möcklinghoff,
Norbert Tillmann,
Miriam Jusuf

Layout:

Dipl. Des. Wiebke Sturm,
Bruno Neurath-Wilson

Fotos: aktuelles forum nrw e.V.

Druck: print24 GmbH

Auflage: 1500

Impressum:

aktuelles forum e.V.
Hohenstaufenallee 1
D-45888 Gelsenkirchen
Tel: +49 (0) 209/155 10 - 0
Fax: +49 (0) 209/155 10 - 29
Mail: info@aktuelles-forum.de
Web: www.aktuelles-forum.de

Spendenkonto:

GLS Gemeinschaftsbank eG
Bankleitzahl: 430 60 967
Kontonummer: 404 625 8402
IBAN: DE77 4306 0967 4046 2584 02
BIC: GENODEM1GLS

Anmeldung

Anmeldungen können schriftlich, telefonisch oder über unsere Homepage erfolgen. Wir betrachten Anmeldungen, die bei uns eingehen, als verbindlich. Sie sind damit zur Zahlung des Teilnahmebeitrags verpflichtet. Jede Anmeldung, die über unsere Homepage eingeht, bestätigen wir per Mail. Für Seminare und Bildungsurlaube wird meist ein Teilnahmebeitrag erhoben, der vorab zu entrichten ist. Die Höhe der Teilnahmebeiträge erfragen Sie bitte telefonisch. Fällt ein Seminar aus, werden die bereits gezahlten Teilnahmegebühren erstattet. Ermäßigung ist nach Rücksprache möglich.

Abmeldung

Erfolgt die Abmeldung später als 6 Wochen vor Seminarbeginn, sind wir berechtigt, eine Bearbeitungsgebühr von 20 Euro zu erheben. Bei Absagen, die später als 14 Tage vor Seminarbeginn erfolgen, müssen wir den vollen Teilnahmebeitrag in Rechnung stellen, sofern kein Ersatz vermittelt wird oder über eine Warteliste nachbesetzt werden kann.

Die vollständige Fassung der Teilnahmebedingungen finden Sie auf der Webseite des aktuellen forums: www.aktuelles-forum.de. 

Wir behalten uns vor, von unserem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik?

Unsere Beratungszeiten sind Montags bis Freitags von 9:00-13:00 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten beraten wir Sie gerne nach einer Terminvereinbarung.

DANKE



FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT

Unsere Arbeit wäre nicht möglich ohne die tatkräftige Unterstützung vieler Menschen und Organisationen.

Wir danken unseren Förderer*innen:

- Das aktuelle forum ist anerkannt nach dem Weiterbildungsgesetz NRW
- Landeszentrale für politische Bildung NRW
- Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
- Programm „Politische Jugendbildung im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten“ aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes
- Bundeszentrale für politische Bildung
- Europäischer Sozialfonds (ESF) im Rahmen des Bundesprogramms „XENOS – Integration und Vielfalt“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales
- Stiftung Mercator
- Landschaftsverband Westfalen-Lippe
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Programms „Demokratie fördern – Toleranz stärken“
- Friedrich-Ebert-Stiftung
- Auswärtiges Amt
- HIT-Stiftung Kinder brauchen Zukunft
- Aktion Mensch
- Stadtsparkasse Gelsenkirchen

Unser besonderer Dank gilt unseren Kooperationspartner*innen. Dazu gehören sogenannte Migrant*innen-Selbst-Organisationen (MSO), Jugendberufshilfeträger, Bildungsstätten, Jugendverbände, ehrenamtlich arbeitende Vereine und NGOs, ebenso wie unsere Referent*innen, die sich engagiert und zum Teil ehrenamtlich in die Seminar- und Projektarbeit einbringen.

Wir freuen uns über neue Kooperationen und Ideen! Sprechen Sie uns an.



aktuelles forum

aktuelles forum e.V.
Hohenstaufenallee 1
D-45888 Gelsenkirchen
Tel: +49 (0) 209/155 10 - 0
Fax: +49 (0) 209/155 10 - 29
Mail: info@aktuelles-forum.de
Web: www.aktuelles-forum.de



eurodesk
Gelsenkirchen